

Inhalt

Danksagung	11
Kapitel 1 Einleitung	13
Kapitel 2 Fehlgeburt und Stillgeburt: Gegenstand und theoretische Perspektive	21
2.1 Begriffe	22
2.1.1 Rechtliche Bestimmungen	22
2.1.2 Medizinische Definitionen und Prävalenz	26
2.1.3 Stillgeburt und Sternenkind – Lebensweltliche Alternativbezeichnungen	30
2.2 Forschungsstand	34
2.2.1 Kulturelle Ordnung des Todes am Lebensanfang	34
2.2.2 Schwangerschaft und der Status des Ungeborenen	41
2.2.3 Trauer nach Schwangerschaftsverlust	48
2.3 Perspektivierung: Fehlgeburt und Stillgeburt als Verlusterfahrung	55
2.3.1 Sozialkonstruktivismus	56
2.3.2 Kultursoziologie des Verlusts	63
2.3.3 Synthese und heuristische Leitfragen	68
Kapitel 3 Methodik und Forschungsfeld	71
3.1 Einstieg	71
3.2 Rekonstruktive Methodologie	77
3.3 Forschungshaltung: Kontingenzsensible Grounded Theory	79
3.4 Erhebung, Datensorten und Datenkorpus	83
3.5 Auswertung und Theoriebildung	91
3.6 ›Betroffene‹ erforschen	96
3.7 Forschungsfeld Sterneneatern	100
3.7.1 Online-Foren und Communitys	101
3.7.2 Selbsthilfegruppen und Initiativen	103
3.7.3 Private Gegennarrative	107

Kapitel 4 Die Körperdeutungen der Schwangeren	110
4.1 Körperdeutungsanforderung während der medikalisierten Schwangerschaft	110
4.2 Heteronome Körperdeutung	113
4.2.1 Dominanz medizinisch-ärztlicher Deutungen (Fall Nicole)	113
4.2.2 Marginalisierung eigener Gefühle (Fall Sara)	117
4.2.3 Zusammenfassung	122
4.3 Normorientierte Körperdeutung	123
4.3.1 Anpassung der Selbstdeutung an die Norm (Fall Clara)	124
4.3.2 Zusammenfassung	128
4.4 Autonome Körperdeutung	129
4.4.1 Mit medizinischem Wissen und ohne ärztliche Hilfe (Fall Rhea)	129
4.4.2 Re-Evaluation heteronomer Deutung (Fall Pia)	135
4.4.3 Zusammenfassung	140
4.5 Krisenpotenziale der Deutungsmodi – Zwischenfazit	140
 Konstitution des Kindsverlusts	 147
 Kapitel 5 Konstitution I – Körpermaterialität	 149
5.1 »Kleine Geburt«: Die Konstruktion des Kindes ohne Körper	151
5.2 Medizintechnische Vermitteltheit	163
5.2.1 Menetekel – offenbarender Ultraschall	163
5.2.2 Gewissheit – bestätigender Ultraschall	168
5.2.3 Zusammenfassung	172
5.3 Körpermaterielle Grenze	173
5.3.1 Diesseits der Grenze: Ein Hauch von Schwangerschaft	174
5.3.2 Jenseits der Grenze: Unerfüllter Kinderwunsch	180
5.3.3 Zusammenfassung	183
5.4 Die Kindesvorstellung und der kindliche Körper: Verlustkonstellationen	185
 Kapitel 6 Konstitution II – Medizinisch (un)bestimmtes Leben	 190
6.1 Nach der Geburt: Medizinische Deutungsmacht über Lebenszeichen	192
6.2 Grenze zur Lebensfähigkeit in der zweiten Schwangerschaftshälfte: (Un-)Gewissheit und Deutungslücken	196
6.2.1 Klarheit – Verlust vor der Lebensfähigkeitsgrenze	198
6.2.2 Vertrauensbruch – Tod nach der Lebensfähigkeitsgrenze	206
6.2.3 Exkurs: Frühgeborene in einer Zwischenwelt	211

6.3	Pränataldiagnose und auferlegter Deutungszwang	214
6.3.1	Infauste Prognose – Fortsetzung der Schwangerschaft	216
6.3.2	Ungewisse Lebensbedingungen – Schwangerschaftsabbruch	224
6.3.3	Unversehrtheit des Kindes als Entscheidungskriterium	233
6.4	Zwischenfazit	234
Kapitel 7 Konstitution III – Anerkennung von Personalität		240
7.1	Inwändiger Lebensverlauf und Subjektivierung des Kindes	243
7.2	Name und Geschlecht	246
7.3	Rituale und Praktiken in der Klinik	252
7.4	Umgang mit der Leiche und Einbettung	260
7.5	Bestattung	265
7.5.1	Bestattungshinweis	267
7.5.2	Grabfelder für Sternenkinder	270
7.5.3	Bestattungsform und Verlusterfahrung	273
7.5.4	Denkmale für abwesende Kinder	280
7.6	Personenstandsrechtliche Bescheinigung	282
7.7	Zwischenfazit	285
Kapitel 8 Kulturelle Verlustkonstitution: Theoretische Erträge		288
8.1	Modell der Verlustkonstitution	288
8.2	Anerkennung des Verlusts	292
8.3	Umgang mit Wissensgrenzen	303
Kapitel 9 Subjektverantwortete Trauerkultur		311
Literatur		314
Abkürzungsverzeichnis		330
Glossar		331
Anhang		334
	Anlage 1: Transkriptionszeichen	334
	Anlage 2: Übersicht über das Datenmaterial	335